

reich verbannte Bischof Petrus von Carinola brachte 1245 auf dem Konzil von Lyon als Anklagepunkt vor, der Kaiser habe von Jugend an die Prälaten und den Klerus zu jener Armut zurückführen wollen, in der sie sich zur Zeit der Urkirche befunden hätten<sup>95</sup>. Dazu paßt ein ziemlich frühes Zeugnis, ein Brief an den König und die Barone Englands wohl aus dem Jahre 1227, in dem Friedrich II. gegen die Habgier der Kirche wettet und betont, daß die Urkirche, die noch Heilige hervorbrachte, in Armut und Einfachheit gegründet war<sup>96</sup>. Im Frühjahr 1240 greift das am Kaiserhof entstandene berühmte Rundschreiben „College-runt pontifices“ das Thema wieder auf<sup>97</sup>. Der Brief erinnert den damaligen Papst Gregor IX. als Stellvertreter Christi und Nachfolger Petri daran, daß Christus und Petrus auf Erden nichts besaßen und daß auch Papst Silvester in größter Armut gelebt habe. Die Rückkehr der gesamten Kirche zur Armut hat Friedrich II. allerdings erst 1246 gefordert, als der Endkampf mit dem Papst in voller Schärfe entbrannt war. In dem an die christlichen Könige und Fürsten gerichteten Manifest „Illos felices“ beklagt er die Geldgier und Habsucht der Geistlichkeit und beschwört von neuem das Bild der Urkirche herauf, in der die Priester in der Nachfolge Christi arm und demütig wie die Apostel lebten<sup>98</sup>. Auch dies vielleicht ein Rückgriff auf Joachim von Fiore, der für sein drittes Weltalter, das dem Weltende vorausgeht, die Rückkehr zur ecclesia primitiva, einer armen Kirche, prophezeit hatte<sup>99</sup>.

Und damit sind wir bei der Endzeit-Erwartung, die im 13. Jahrhundert weit verbreitet war. Nach dem Glauben vieler Zeitgenossen war das sechste und letzte Weltalter schon angebrochen, und man erwartete in absehbarer Zeit das Weltende und das jüngste Gericht<sup>100</sup>. Auch Fried-

---

95) Const. Nr. 401 S. 515 § 5; zu dem Bischof: Norbert KAMP, *Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien* 1 (1973) S. 164f.

96) BF 1716 (HB 3, S. 48–50). Gegen Böhmer-Ficker halte ich den von Roger von Wendover in Auszügen wiedergegebenen Brief mit Wolfram von den STEINEN, *Das Kaisertum Friedrichs des Zweiten nach den Anschauungen seiner Staatsbriefe* (1922) S. 55 für ein echtes Erzeugnis der kaiserlichen Kanzlei.

97) BF 2434 (HB 5, S. 308–312).

98) BF 3541 (HB 6, S. 390–393).

99) Vgl. Herbert GRUNDMANN, *Studien über Joachim von Fiore* (Neudruck 1966) S. 104f.

100) Vgl. Hans Martin SCHALLER, *Endzeit-Erwartung und Antichrist-Vorstellungen in der Politik des 13. Jahrhunderts*, in: *Festschrift für Hermann Heimpel zum 70. Geburtstag*, 2 (1972) S. 924–947, hier S. 928f., auch in DERS., *Stauferzeit* (wie Anm. 94) S. 25–52, hier S. 30f.